Individuell und praxisbezogen

Vom Landwirt zum Unternehmer

Für die erfolgreiche Führung eines landwirtschaftlichen Unternehmens genügen heute alleinige produktionstechnische Kenntnisse nicht mehr. Wer seinen Betrieb in die Zukunft führen will, muss dieses konsequent weiterentwickeln, Schwerpunkte setzen, unternehmerisch denken, seine Produkte erfolgreich vermarkten und über ein gutes Netzwerk verfügen. Am BBZ Arenenberg werden diese Kompetenzen während der Betriebsleiterschule, der Weiterbildung zum/r Agrotechniker/-in HF oder dem neu lancierten Lehrgang «Herdenmanager/in» vermittelt.

Text und Bild: Esra Müdespacher, BBZ Arenenberg

Esra Müdespacher

Betriebsleiterschule – mit der Berufs- und Meisterprüfung zum Erfolg

Die Betriebsleiterschule ist in zwei Stufen (Berufsprüfung, Meisterprüfung) unterteilt und modular aufgebaut. Für die Berufsprüfung können nebst den Pflichtmodulen verschiedene Wahlmodule aus den Bereichen Produktionstechnik und Dienstleistungen besucht werden. Die Wahl dieser Module kann optimal auf den eigenen Betrieb oder die persönlichen Interessen abgestimmt werden.

Die erste Stufe der Betriebsleiterschule startet jedes Jahr jeweils nach den Herbstferien. Der Unterricht kann individuell über zwei oder mehrere Jahre verteilt werden und findet hauptsächlich in den Wintermonaten statt. Für die Berufsprüfung ist etwa mit 60 Unterrichtstagen zu rechnen.

Auf der Berufsprüfung aufbauend, können während eines Winters die Pflichtmodule für die Meisterprüfung besucht werden. Die Betriebsleiter befassen sich dabei vertieft mit Themen wie «Strategische Unternehmensführung», «Agrarpolitik», «Agrarrecht» oder «Steuern und Versicherungen». Die Module des Meisterlehrgangs werden alle zwei Jahre durchgeführt. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2021.

Lehrgang «Agrotechnik HF» – für Fach- und Führungskräfte

Wer in der Landwirtschaft oder der vor- und nachgelagerten Branche eine Führungsfunktion übernehmen möchte, bereitet sich mit der Weiterbildung zum/r Agrotechniker/-in HF optimal darauf vor. Nebst den Modulen der Betriebsleiterschule vertiefen sich die Lernenden mit Themen aus den Bereichen Naturwissenschaft, Informatik und Sprachen.

Der berufsbegleitende Lehrgang dauert drei Jahre. Im Sommer 2021 startet der nächste Lehrgang.

Herdenmanager/in – neues Angebot für angehende Milchviehprofis

Im kommenden Sommer startet erstmals der Lehrgang «Herdenmanager». Landwirtschaftliche Lehrabgänger vertiefen sich während 25 Unterrichtstagen mit Themen der Milchviehhaltung. Dabei setzen sich die Teilnehmer sowohl mit produktionstechnischen als auch arbeitswirtschaftlichen und finanziellen Aspekten der Milchproduktion auseinander. Abgerundet wird der Zertifikats-Lehrgang «Herdenmanager/in» mit einem viermonatigen Praktikum, bei dem das Erlernte in die Praxis umgesetzt wird. Wer die Weiterbildung zum/r Herdenmanager/in am BBZ Arenenberg abschliesst, kann sich die Module «Milchviehhaltung», «Klauenpflege beim Rind» und «Eigenbestandsbesamung» für die Betriebsleiterschule anrechnen lassen.

In der Betriebsleiterschule vom BBZ Arenenberg profitierst Du von:

- breiter Modulauswahl
- der Verbindung von Theorie und Praxis
- individuellem Coaching während der Betriebsstudie und des Businessplans
- erfahrenen und kompetenten Referenten und Lehrpersonen
- spannenden Gruppen- und Projektarbeiten mit Raum für Fachgespräche und Austausch
- vertrauensvollem und respektvollem Umgang mit Deinen Informationen
- attraktiven Exkursionen
- flexiblen Finanzierungsmöglichkeiten

Simon Stiefel aus Hefenhausen hat die Weiterbildung zum Agrotechniker HF im Sommer 2016 abgeschlossen.

Nachgefragt bei Simon Stiefel

Simon Stiefel aus Hefenhausen absolvierte die Weiterbildung zum Agrotechniker HF, welche das BBZ Arenenberg zusammen mit den Ausbildungszentren Rheinhof Salez und Plantahof anbietet. Simon bewirtschaftet einen modernen Milchwirtschaftsbetrieb innerhalb einer Generationengemeinschaft.

Was war deine Motivation, nach der Grundausbildung (Landwirt EFZ) die Weiterbildung zum Agrotechniker HF zu absolvieren?
Für mich war schon immer klar, dass eine gute Ausbildung der Grundstein für eine erfolgreiche Betriebsführung ist. Neben der Erfahrung, welche erst mit der Zeit gesammelt wird, helfen theoretische Grundkenntnisse, schneller zum Ziel zu kommen. Für mich war es ebenfalls wichtig, meine Weiterbildung noch vor der Hofübernahme in Angriff zu nehmen, da die zeitlichen Ressourcen noch besser vorhanden waren.

Die dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung zum Agrotechniker HF hast du im Sommer 2016 erfolgreich abgeschlossen. Von welchen Fächern oder Lerninhalten konntest du rückblickend am meisten profitieren?
Zum einen halfen mir produktionstechnische Fächer wie Milchviehhaltung und Ackerbau sehr, Gelerntes aus der Lehre weiter zu vertiefen und mit eigenen Erfahrungen zusammenzuführen. Zum anderen haben mir Fächer wie Volkswirtschaft und Agrarpolitik enorm geholfen Zusammenhänge zu verstehen und auch die Sichtweise anderer Wirtschaftszweige anzuerkennen. In aktuellen Debatten hilft dies sehr.

Wie praxisnah ist das Gelernte? Was konntest du bisher auf dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb umsetzen?
Wie in jeder Ausbildung gibt es Fächer die greifbarer sind als andere. Sie decken aber auf alle Fälle ein sehr breites Spektrum ab, wie es auf vielen Landwirtschaftsbetrieben erforderlich ist. Mit der Übernahme des eigenen Betriebes und der damit einhergehenden Verantwortung, helfen mir viele Aspekte dieser Ausbildung bei Entscheidungen die getroffen werden müssen.

Weshalb empfiehlst du landwirtschaftlichen Lehrabgängern, die Betriebsleiterschule oder Weiterbildung «Agrotechnik HF» zu besuchen?
Die Zukunft wird sehr viel Neues mit sich bringen und ich denke vieles wird anders sein, als wir es uns im Moment vorstellen können. Eine gute und breite Ausbildung bereitet uns darauf vor, mutig und selbstsicher die nötigen Veränderungen voranzutreiben. Ebenso hält diese Ausbildung die Möglichkeit offen, in landwirtschaftsnahen Bereichen eine interessante Tätigkeit zu finden.